

Die Kinder inszenierten „Hannah an der Krippe“ und sangen mit viel Freude verschiedene Adventslieder. 50 Kinder haben an diesem 1. Advent die Herzen der Zuschauer erwärmt.

Auch 2012 fand im Seenger Pfarrhauskeller das beliebte **Kerzenziehen** statt. Umgeben von einem stimmungsvollen Ambiente erfreuten sich die jungen und älteren BesucherInnen an den fast schon meditativen Abläufen beim Erstellen eigener Kerzen. Ruth Damm und Annemarie Kunz standen mit ihrem Team den Kerzenziehenden mit Rat und Tat zur Seite. Der Reingewinn in Höhe von SFr. 4'550.40 kam wieder dem Schülerheim Saba, Malaysia, zugut.

Die Lebensmittelsammlung zugunsten von **Cartons du Coeur** ergab 245 Kg Lebensmittel (Vorjahr 402 Kg) plus SFr. 500.- Bargeldspenden. Dass die Menge der gespendeten Lebensmittel gegenüber dem Vorjahr so stark abnahm, lag wohl nicht zuletzt am vielen Neuschnee, den uns das Sammelwochenende bescherte.

Im Anschluss an eine ordentliche Sitzung trafen sich die Mitglieder der Kirchenpflege und ihre Partner zum **Weihnachtessen** im Kirchgemeindehaus. Es gab selbst zubereitetes Fondue. Das gemeinsame Einrichten und Aufräumen hat das Zusammenspiel der verschiedenen Kräfte in einer Kirchgemeinde zum Ausdruck gebracht.

Über 30 Jugendliche wirkten mit beim **Weihnachtsspiel**. Die einen als Musizierende im Streicherensemble unter der Leitung von Matthias Hofmann, die anderen als Schauspielende, die den Missmut der Engel über das Denken und Handeln der Menschen auf der Erde zum Ausdruck brachten. Anschliessend waren alle zum Spaghettessen im Jugendraum eingeladen.

Bereits zum siebten Mal bastelten wir mit den Kindern in der Adventszeit Laternen. Nach dem Erzählen der Weihnachtsgeschichte mit Bildern, verteilten an Heiligabend die Helferinnen den zahlreichen Familien das **Friedenslicht aus Betlehem**.



Heiligabend Abholen des Friedenslichtes

Die Feier am **Heiligabend**, mitgestaltet vom Kirchenchor, versuchte zu zeigen, welche Reaktionen die Weihnachtsbotschaft in den Köpfen von Herodes, Maria, den drei Königen und den Hirten vielleicht ausgelöst hat.

Im **Weihnachtsgottesdienst** suchten wir die Geburtsgeschichte von Jesus im Markusevangelium vergeblich. Im Gegensatz zu Matthäus und Lukas, kommt sie bei Markus nämlich gar nicht vor. Weihnachten ohne Geburtsgeschichte – das geht nicht! Doch das, was Weihnachten bedeutet, wurde uns anhand einer Heilungsgeschichte aus dem Markusevangelium umso klarer. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von Verena Haller (Orgel) und David Beeler (Tenor, Klarinette).

Brigitte Bucher aus Egliswil hat die **Fenster der Kirche**, welche im Dezember farbig leuchteten, bemalt.

In der Heiligen Nacht blieb die Uhr stehen und mit ihr verstummte auch der **Glockenschlag** der Kirche Seengen. Das verhalf ihr zu ungewohnter Publizität in der Aargauer Zeitung. Auch Jesus hat dem Defekten Aufmerksamkeit geschenkt.

Ganzjährige Veranstaltungen und Aufgaben

Einmal im Monat traf sich eine offene Gruppe von Menschen verschiedener Altersstufen zum **Zischtigs-Zmorge**. Ein Team um Marlies Temperli-Klee war für das Frühstück besorgt, welches nach einer kurzen Besinnung viele Möglichkeiten zu regem Austausch bot.

Menschen begegnen und begleiten, miteinander Freudiges teilen und Schweres tragen, Zeit schenken, zuhören und nachfragen, Hoffnung stärken und nach Lösungen suchen, Möglichkeiten aufzeigen und zum Leben ermutigen – diese wichtige Aufgabe der **Seelsorge** nahmen auch 2012 unsere Pfarrpersonen sowie die ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der **Besuchsgruppe** bei zahlreichen Gelegenheiten und Anlässen wahr.

Die **Spitalseelsorge** ist aufgrund neuer Datenschutzbestimmungen praktisch zum Erliegen gekommen. Der Regierungsrat hat unterdessen eine Lockerung der geltenden Bestimmungen in Aussicht gestellt.

Die **Jungschil** hat als treues Grüpplein das Waldleben und die Gemeinschaft erprobt und dabei vieles auch gelernt. Im Juni hat ein Zeltwochenende stattgefunden.

Im Sommer wurde von 7 Konfirmierten die **Jugru** gegründet. Die Treffen organisieren die Jugendlichen selber und sie werden an Anlässen mit kleinen Dienstleistungen ihren Beitrag am Leben der Kirchgemeinde leisten.

In den Zusammenkünften des **Lesekreises** wurde angeregt ausgetauscht und diskutiert. Zu den besprochenen Werken gehörten die Bücher „Fliegen ohne Flügel: Eine Reise zu Asiens Mysterien“ von Tiziano Terzani, „Das grüne Seidentuch“ von Marcella Maier, „Tiepolis Fehler: Kommissar Kilian ermittelt“ von Roman Rausch, „Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand“ von Jonas Jonasson, „Nilpferde unter dem Haus“ von Hansjörg

Schneider, „Schwarze Erdbeeren“ von S. Corinna Bille sowie selbstgewählte Literatur aus dem Werk des Schweizer Schriftstellers und Pfarrers Ulrich Knellwolf.

Die **Jugendgottesdienste** sind dem Jungentreff vorgelagert und laden zu kurzer Besinnung ein.

Nach einem Jahr Pause wurde der **Jungentreff** wieder eröffnet. Er steht nun in der Verantwortung der Jugendkommission Seengen. Die Betriebskommission war schnell gebildet, auch haben sich wieder Freiwillige für den Elternrat gemeldet. Der Betrieb ist bisher fast einwandfrei verlaufen. Ende 2013 soll der Jungentreff in ein neues Jugendkonzept der Gemeinde Seengen eingegliedert sein.

Seit Jahren treffen sich jeden Freitag über Mittag um die 50 Kinder zur **Mittags-gschicht Egliswil**. Das Helferinnenteam ist wieder komplett und die Kinder erhalten weiterhin ein Zmittag, liebe Betreuung und hören eine biblische Geschichte.

In Boniswil gestaltete Erika Müller fast wöchentlich die **Kinderstunde** mit Kindern der 1. und 2. Klasse, die gerne biblische Geschichten hören.

Die **Fiire mit de Chliine** hat das Fiire Team in der Kirche Seengen, Egliswil und im Gemeindesaal Boniswil sechs Mal zu den Themen „Für mich bist du das Grösste“, „Die Orgel“, „Der gute Hirte“, „Das Sonnenblumenfest“, „Martin teilt den Mantel“ und „Der Königsstern“ durchgeführt. An den Fiire mit de Chliine nehmen zwischen 30 und 50 Kinder mit Begleitpersonen teil. Es ist berührend, wie die Kleinsten die Lieder und Gebete mitmachen und auf Fragen der Kirchenmaus herzig antworten.

Jeweils am Mittwoch von 6.30-7.00 Uhr fand in der Kirche Seengen die wöchentliche **Laudes** statt. Die kurze liturgische Morgenfeier liess uns den Tag bewusst im Vertrauen auf Gottes Segen beginnen.

Das **PH** hat die traditionellen Aufgaben erfüllt. Karin Maurer, Seengen, hat die Ausbildung als Katechetin begonnen. Auf das übernächste Schuljahr hin muss der Wechsel auf 6 Jahre Primarschule und 3 Jahre Oberstufe gelingen.

Die **Sonntags-gschicht** startete Mitte Jahr. Ungefähr einmal im Monat, während des Sonntagsgottesdienstes, hören Kinder zwischen 2-7 Jahren im Kirchgemeindehaus eine biblische Geschichte, singen und basteln zusammen. Die Eltern können in Ruhe den Gottesdienst besuchen. Das Zusammensein danach gehört auch dazu.

Zahlen

In unserer Kirchgemeinde wurden 28 Kinder **getauft**, 1 Kind eingesegnet, 7 Paare **getraut**, 34 Verstorbene **bestattet**. 8 Personen sind im 2012 in die Kirche **eingetreten** und 39 Personen **ausgetreten**. Per 31. Dezember zählte unsere Kirchgemeinde 3554 Mitglieder. Es wurden Fr. 46'448.- an **Kollekten** eingenommen.



Jahresbericht 2012

Januar

Lou Grassi, Schlagzeug, Ulrich Thiem, Cello, und Andreas Böttcher, Vibraphon und Orgel, schenkten uns ein beschwingtes **Neujahrskonzert** unter dem Motto "Summertime in Winter - Music between Bach and Gershwin".

Zusammen mit den reformierten Kirchgemeinden Dürrenäsch und Seon sowie der Seetalchile (Chrischona) haben wir die **Allianzgebetswoche** zum Thema „Verwandelt durch Jesus Christus“ durchgeführt.

Eine grosse Gruppe interessierter Erwachsener nahm Teil an der **Exkursion** zur Ausstellung „**Mystik – Die Suche nach dem Absoluten**“, die im Museum Rietberg, Zürich, gezeigt wurde. Anhand von 40 ausgewählten Mystikerinnen und Mystikern aus den grossen Weltreligionen – Christentum, Hinduismus, Buddhismus, Daoismus, Islam und Judentum – wurde viel Neues entdeckt und vorhandenes Wissen vertieft.

Februar

„Mehr Gleichberechtigung heisst weniger Hunger“ – so lautete das Anliegen der **ökumenischen Kampagne** von Brot für alle und Fastenopfer. Der Slogan führte die Forderung nach Gleichberechtigung von Mann und Frau mit der Hungerproblematik zusammen, denn 70% der Hungernden sind Frauen, obwohl sie in vielen Ländern des Südens die Hauptrolle bei der Bereitstellung von Nahrungsmitteln spielen. Wir begegneten dieser Problematik im **Brot-für-alle-Gottesdienst**, welcher durch die aus dem Schweizer Fernsehen bekannte Sängerin Flora Yawwa bereichert wurde.



Sängerin Flora Yawwa

Im Anschluss an den Gottesdienst waren wir eingeladen ins Kirchgemeindehaus zum Suppenessen zugunsten von „Brot für alle“. Die schmackhafte Suppe wurde von den Hobbyköchen Seengen zubereitet.

März

Malaysia mit seinen vielen Herausforderungen und Hoffnungen war das Gastland des **Weltgebetstagsgottesdienstes**, den Jugendliche vorbereitet und in Egliswil durchgeführt haben.

55 Jugendliche traten an den beiden **Konfirmationen** über die Schwelle des Erwachsenenalters. Sie präsentierten sich mit den Themen: „Seli oder seli ned?“ und „Better Together“.

Wer im freiwilligen Verzicht einen Gewinn erleben wollte, war in der Passionszeit eingeladen, an der **ökumenischen Fastenwoche** teilzunehmen. An den abendlichen Treffen der Fastengruppe im Untergeschoss der Katholischen Kirche Meisterschwanden bestand die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch.

April

Der neue Chorleiter Hans-Dieter Lüscher gestaltete seine erste **Abendmusik** mit einem bunten Strauss von Stücken verschiedenster Komponisten: Schütz, Haydn, Graun und Bach. Hansjakob Bruderer spielte die Orgel, ein Quartett um Margot Senn Streichinstrumente.

Mit ausgewählten Stücken der Abendmusik begleitete uns der Kirchenchor am **Karfreitag** in unserem Gedenken an die Kreuzigung von Jesus Christus. Das Kreuz als Zeichen der Not wurde uns zum Zeichen der Hoffnung. Ein Zeichen der Hoffnung empfangen wir auch im Abendmahl.

Viele Jugendliche feierten auf traditionelle Weise die **Osternacht**: das Osterkreuz wurde geschmückt, ebenso der Pfarrhausbrunnen und die Osterkerzen wurden verziert; nach dem Imbiss, bestehend aus Würsten und Brot, machten sie sich zur Fackelwanderung auf nach Egliswil, entzündeten unterwegs die Osterräder und feierten einen stimmungsvollen Taizégottesdienst in der Kirche.



Das brennende Osterrad

Ein Platz für den „Osterbaum 2012“ war schnell gefunden. Er steht seit dem **Ostergottesdienst** bei Familie Rodel in Boniswil. Die vielen Kinder haben ihn während der Osterlesung feierlich mit Symbolen aus dem Leben Jesu als Lebensbaum ge-



Familiengottesdienst zu Ostern

schmückt. Die Emmausgeschichte stand im Zentrum der Feier. Das Kirchgemeindehaus war für das anschliessende frohe Eiertütsche fast zu klein.

Weil Tod und Auferstehung des Jesus von Nazareth zum Dreh- und Angelpunkt unseres christlichen Glaubens gehören, wagten wir am **Themenabend „Was Christen glauben – Sterben und Auferstehen“** einen Blick zurück auf die kirchlichen Festtage Karfreitag und Ostern und fragten nach ihrer Bedeutung für unser Leben heute.

„Wer ist gut?“ fragten sich die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden an ihrem **Begrüssungsgottesdienst**.

Ein ganzes Auto voll bester Kleidung und Nahrungsmitteln konnte nach Zürich gefahren und den **Sozialwerken von Pfarrer Ernst Sieber** übergeben werden.



Ein Auto voller Hilfsgüter

Mai

Die Kinder des Kolibri Gschichte Chores unter der musikalischen Leitung von Matthias Hofmann haben sich in den Frühlingsproben für Muttertag und das Reisli vorbereitet. Im **Muttertaggottesdienst** stand der Blick Abrahams in die Weite des Sternenhimmels im Zentrum und die gute Nachricht, dass wir unter Gottes Dach geborgen sind. Die 130 liebevoll gebundenen und an alle Frauen verteilten Blumensträusschen und das „Ständli“ der Musikgesellschaft rundeten den Familiengottesdienst ab.

Die **ökumenische Auffahrtsfeier** der katholischen und reformierten Kirchgemeinden Meisterschwanden, Fahrwangen und Seengen fand im gewohnten Rahmen auf dem **Rügel** statt. Das Brass-Ensemble „Brass 4 fun“ sorgte wieder für die musikalische Umrahmung und im Anschluss konnte ein einfaches Mittagessen genossen werden.

Im **T'ai Ji Kurs** erlebten die Teilnehmenden eine Einführung in die asiatische Bewegungskunst. T'ai Ji fördert die Körper- und Selbstwahrnehmung und dient vor allem der Entspannung und Meditation. Die Bewegungsabfolgen waren leicht erlernbar und setzten keine besonderen körperlichen Fähigkeiten voraus. Wer sich auf T'ai Ji einliess, wurde gestärkt mit neuer Lebenskraft und innerer Ruhe.

Am Pfingsten durfte der **Kirchenchor sein 75-jähriges Bestehen** feiern. Im Gottesdienst wurden Lieder aus der Gründungszeit des Chores vorgetragen, anschliessend versammelte man sich zusammen mit ehemaligen Singenden und Chorleitenden im Kirchgemeindehaus, wo alle von einem Apéro riche erwartet wurden. Theo Büchli gestaltete eine kleine Ausstellung mit Bildern, David Lentzsch berichtete aus der Geschichte.

Juni

Am 2. Juni unternahm der Kolibri Gschichte Chor sein Reisli.



Reisli des Kolibri Gschichte Chores

Im Satis in Seon klatschten die Bewohner erfreut zu den vorgetragenen Liedern mit. Nach dem vom Satis offerierten Zmittag

und einem Konzert in der Kirche Egliswil überraschte die Märchenerzählerin Elisabeth Büchli die Kinder. So still war es noch selten mit so vielen Kindern.

In Egliswil wurde der **alte Taufstein**, der unerkant und als Vogelbad missverstanden, dann aber zufällig entdeckt und dank eines Sponsors schön hergerichtet wurde, hinter der Kirche aufgerichtet. Er bildet nun die Mitte eines neuen, idyllischen



Die ersten Tauffamilien

liturgischen Platzes unter freiem Himmel, aber im Schutz der beiden mächtigen Buchen und lädt Tauffamilien, Hochzeitspaare und die Gemeinde zum Feiern ein.

Die **Kirchgemeindeversammlung**, die erstmals nach einem Sonntagsgottesdienst stattfand und recht gut besucht war, durfte einen kleinen Überschuss von rund 25000 Franken zur Kenntnis nehmen. Im Anschluss versuchte Pfarrer David Lentzsch zu erklären, warum die Seenger Kanzel keine Treppe hat.

Zeltbau, Kochen über dem offenen Feuer, ein Nachtprogramm waren die Höhepunkte des **Jungschi-Zeltwochenendes**.

Johannes Fricke, der über Jahre in Boniswil und als Vertreter auch in unseren anderen Gemeinden die Gottesdienste begleitet hat, legte sein Amt nieder. Als sein Nachfolger wurde **Raphael Zeltner** bestimmt und begrüsst.

Das Kunstmuseum Bern wurde zum Ziel unserer **Exkursion zur Ausstellung „Die Grenzen überfliegen – Der Maler Hermann Hesse“**. In einer fachkundigen Führung erfuhren wir vieles über den Künstler Hesse, dem das Malen zu einer weiteren Sprache der Seele wurde. Auf der Suche nach Glück, das Hesse in späteren Jahren als „Teilhabe am zeitlosen Sein“ beschrieb, malte er sich von anfänglich schwermütigen Bildmotiven zu immer grösserer Leichtigkeit. Ein Weg, der Hoffnung machte. Anschliessend genossen wir die Möglichkeiten des gemeinsamen Mittagessens und des Verweilens in der Stadt Bern.

Juli

Die Drittklässler von Boniswil gestalteten den **Taufgottesdienst im Wald**, zu dem die Aabachsänger eingeladen hatten.

Der **Erlebniswoche** zum Thema „Joseph und seine Brüder“ gingen viele Vorbereitungstreffen eines grossen Freiwilligenteams voraus. 60 Kinder, Hilfsleiter und

die Leiter trafen sich in der ersten Sommerferienwoche in und ums Kirchgemeindehaus und erlebten die Geschichte Josephs hautnah mit Musik, Kochen am Feuer, Spiel und dem Gestalten von Bildern und Getöpfertem. Der **Abschlussgottesdienst** am 12. August in der vollen



Erlebniswochengottesdienst

Kirche Seengen bildete den frohen Schlusspunkt der intensiven Woche. Mit Liedern und farbig gestalteten Kleidern, die die Stimmungen Josephs in seinem Leben darstellten, wurde die Josephsgeschichte erzählt.

August

Die Gruppe „Musique Simili“ begeisterte das Publikum der **Sommerserenade auf dem Rügel**.

Es war heiss im Seetal, so heiss, dass wir uns gerne auf den Weg machten in die **Seniorenferienwoche an der Lenk** und uns eine Abkühlung im oberen Simmental erhofften. Nachdem sich am Ziel die Türen des Reisebusses öffneten, offenbarte sich unser Trugschluss. Die Hitze hatte es bis an die Lenk geschafft. Unserer guten Stimmung tat die Wärme keinen Abbruch. Wir hatten es richtig schön und konnten die Zeit geniessen. Bald schon kamen die ersehnten milderen Temperaturen. Der eintretenden Wechselhaftigkeit des Wetters trotzten wir mit dem unvorhersehbaren Glück der Unternehmungslustigen. Wir lauschten den rauschenden Simmentfällen, erklimmen gedanklich den Betelberg und das Stockhorn, während wir dabei bequem per Seilbahn hochfahren. Die Höhenluft machte hungrig, und nicht selten sah man uns am Hotelbuffet nach Herzenslust durch ein sensationelles Angebot kulinarischer Köstlichkeiten schlemmen, stets betuernd, dass zuhause wieder weniger gegessen wird. Neben dem leiblichen Wohl wurde in den kurzen morgendlichen Andachten natürlich auch



Seniorenferienwoche

für das geistliche Wohlbefinden gesorgt. Das Programm liess viel Raum für eigene Aktivitäten und so wurde nach Belieben geschwommen, gelaufen und gereist. Während die Liebhaber klassischer Musik die abendlichen Konzerte der virtuoson Meisterschüler der Lenker Sommer Musikakademie besuchten, erfreuten sich die anderen am gemütlichen Beisammensein auf der Terrasse oder in der Lobby. Die gute Stimmung liess vermuten, dass alle zufrieden und glücklich mit der Reise waren, wozu unsere drei Reiseengel Ruth Huber, Heidi Koch und Marianne Baumann einen grossen Beitrag leisteten.

Ende August wurde die **Ausstellung** im Rahmen der 1000 Jahr-Feier der Kirche Egliswil eröffnet. Die Bevölkerung war eingeladen, Gegenstände, die in Verbindung mit der Kirche standen, beizusteuern. Eine schöne Sammlung an Vasen, Tellern, Bildern, Tüchern, Karten, Taufscheinen, Konffotos, Taufkleidern und auch ein Hochzeitskleid, dazu viele schöne Bibeln und Andachtsbücher sind zusammen gekommen. Bei der Vernissage stellte Peter Weber sein **Buch „1000 Jahre Kirche Egliswil“** vor.



Einblick in die Ausstellung

Nach einem Jahr Pause eröffnete der **Jugendraum** wieder seine Tore. Er wurde neu in die Verantwortung einer Jugendkommission der politischen Gemeinde Seengen gestellt.



Grosser Andrang vor der Eröffnung

September

Die **Crazy Daze Big Band** gestaltete in Seengen einen musikalisch wie auch inhaltlich mitreissenden Gottesdienst.

Die **Festwoche 1000 Jahre Kirche Egliswil** begann am Freitagabend mit dem Freiwilligenessen an Stehtischen unter den Buchen vor der Kirche. Anschliessend schaute man in der Kirche gemeinsam einen Kinofilm an. Am Samstag dann machte sich eine Gruppe auf zu den Spuren des Kirchenpatrons Gallus und wanderte von Arbon nach St. Gallen. Am Betttag war der ökumenische Familiengottesdienst im Freien, begleitet vom Musikverein, mit einem Streitgespräch über katholisch oder reformiert im Zentrum. Der mit Männern verstärkte Frauenverein verköstigte alle mit Würst und Brot. Am Montag erschien Pfarrer und Krimiautor Ulrich Knellwolf zu einer Lesung, am Dienstagabend gestaltete Jan Niemeier eine liturgische Abendfeier rund um Gallus. Am Mittwoch war ein Kleinkindergottesdienst. Am Donnerstag erzählte der Historiker Daniel Humbel aus den Chorgherichtsprotokollen, die in Zusammenhang mit Egliswil standen. Am Freitag war Jugendgottesdienst mit anschliessendem Hotdogessen und Filmvorführung. Am Samstag gestaltete die Cappella Cantemus aus Wohlen ein Konzert mit Mariengesängen. Und zum Abschluss war am Sonntag der Festgottesdienst mit dem Kirchenchor und Grussworten aus Politik und Kirche. Die Landfrauen bereiteten einen Apéro riche, der wiederum vor der Kirche eingenommen werden konnte. Die **Aktivitäten der Kinderkirche** rund um die Festlichkeiten 1000 Jahre Kirche Egliswil beinhalteten drei Schwerpunkte: die Mitgestaltung des **Festgottesdienstes** durch den Einzug der Kinder mit fantasievoll gestalteten Egliswiler Kirchen, der um und in der Kirche aufgestellte **OL Wettbewerb**, der von rund 80 Familien oder Kindern gelöst wurde und das **besondere Fiire mit de Chliine** zum Thema: „Das Sonnenblumenfest“.



Das Sonnenblumenfest zu 1000 Jahre Kirche Egliswil

Oktober

Die **Begegnungen mit der Bibel** brachten uns das **Markusevangelium** näher, welches das älteste und ursprüngliche aller Evangelien ist. An fünf Abenden befassten wir uns mit ausgewählten Texten und brachten das miteinander Gelesene ins Gespräch. Wir erfuhren mehr über das Leben des Jesus von Nazareth und über die Zeit, in der er wirkte. Unsere Frage galt natürlich immer auch der Bedeutung seiner Botschaft für unser Leben heute.

Zum **Nachtreffen der Seniorenferienwoche** kamen alle Mitreisenden ins Kirchgemeindehaus. Nach einem Zmorge wurden Fotos angeschaut, Erinnerungen aufgefrischt und Bekanntschaften gepflegt.

November

„Du bereitest mir den Tisch im Angesicht meiner Feinde“ war das Leitwort über dem **Abendmahlgottesdienst der Viertklässler**, den wir am Reformationssonntag feiern durften. Feinde können zu Freunden, zu unseren Tischgenossen werden. Anschliessend konnten wir beim Apéro in der Kirche miteinander anstossen.

38 Kerzen zur Erinnerung an die Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres mussten wir am **Ewigkeitssonntag** anzünden. Der Kirchenchor sang schöne Lieder zum Text von Psalm 42.

Zwei neue Frauen, Annett Manzke und Heidi Koch, durfte die **Kirchgemeindeversammlung** in die Kirchenpflege wählen. Sie hat auch einer Erhöhung der Stellenprozent im Bereich Kinderkirche von 40% auf 50% zugestimmt.

Mit einem abwechslungsreichen Programm starteten die **Seniorenachmittage** in die neue Saison (November-März). Die Egliswiler trafen sich mit den Hallwilern zu einem unterhaltsamen Nachmittag mit dem Entfelder Senioretheater, welches das Stück „De letschi Untermieter“ aufführte. Die Seenger erfuhren viel über Sicherheit im Alltag, während die Boniswiler die Bildschau „Schöne Schweizer Bergwelten“ von Marisa Günther genossen. Zum weiteren Programm gehörte in Seengen ein Fondue-Plausch, in Hallwil der Erlebnisbericht „Zu Fuss nach Rom“ von Pfarrer David Lentzsch, in Boniswil ein Panflötenkonzert sowie in Seengen ein Raclette-Plausch.

Dezember

Am Samstag vor dem 1. Advent gab es in Seengen wieder die **offene Kirche am Christchindlimärt**. Wer in die stimmungsvoll beleuchtete Kirche kam, hatte Gelegenheit zum besinnlichen Verweilen, zum Aufwärmen bei einem heissen Punch, oder zum Lauschen der adventlichen Klänge der Orgelmusik.

Chorproben, Theater- und Malnachmittage und viel Engagement von Freiwilligen prägten die Angebote der Kinderkirche nach den Herbstferien bis zum Familiengottesdienst am **1. Advent**.



Familiengottesdienst zum 1. Advent